

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 60 (1987)

Heft: 5: Sagenberge : Pilatus, Bürgenstock, Rigi, Niederbauen, Rophaien = Montagnes de légende = Monti leggendarì = Mountains of myth and legend

Artikel: Am Rophaien ; Sagen aus dem Riemenstaldental = Légendes du val de Riemenstalden = Legends from the Riemenstalden Valley

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

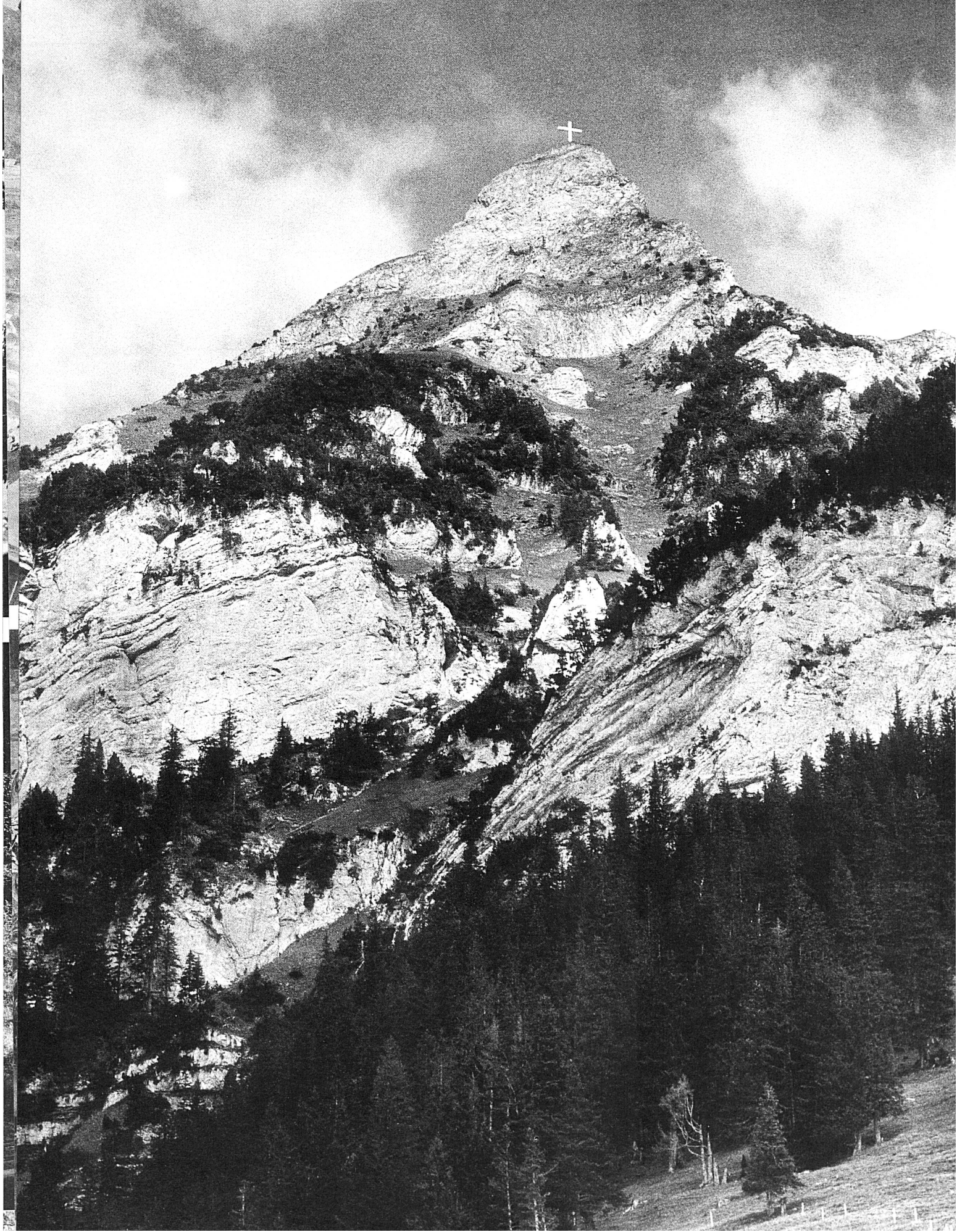
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





43

Am Rophaien

42 Der Berg, den man im Gebiet des Vierwaldstättersees am wenigsten kennt, ist der Rophaien. Er steht am Urnersee und ist einer markanten Kette von Zweitausendern vorgelagert. Wer über die stotzigen Wildheuplanggen von Franzen zum Rophaien aufsteigt, erfährt, was für Mühe der steile Pfad kostet. Herrlich jedoch das Gebotene auf der Spitze.

43 Weniger «gäch» sieht es auf der Seite gegen das Riemenstaldental aus, wo der Alpler See im Sommer zum Bade ladet

42 Le Rophaien est la montagne la moins connue de la région du lac des Quatre-Cantons. Il se dresse au-dessus du lac d'Uri et précède une chaîne pittoresque de cimes de plus de 2000 mètres. Celui qui escalade le Rophaien, en partant de la zone broussailleuse de Franzen, sait ce qu'il en coûte de grimper le long de ce sentier abrupt. Mais, arrivé au sommet, une vue splendide est sa récompense.

43 Le versant de la montagne du côté du val de Riemenstalden est moins escarpé. En été, il est agréable de se baigner dans le lac Alpler

42 La montagna meno nota della regione attorno al lago dei Quattro Cantoni è il Rophaien. Il monte sale dal lago di Uri ed ha alle spalle un'imponente catena di cime alte duemila metri. Un ripido sentiero conduce da Franzen al Rophaien attraverso prati scoscesi. Arrivati alla vetta, si è ricompensati da uno stupendo panorama.

43 La via è un po' meno ripida sul versante della valle di Riemenstalden, dove d'estate le acque del lago Alpler offrono refrigerio

42 The least known of the mountains around the Lake of Lucerne is the Rophaien. It rises above the branch of the lake known as the Lake of Uri, with a striking chain of peaks over 2000 metres high behind it. The path from Franzen over the rugged grass slopes up to the Rophaien is steep and arduous, but there is a magnificent view from the top down to the lake and into the high alps.

43 The side of the mountain running down to the Riemenstalden Valley is less steep, and here the Alpler lake invites the bather in summer

35



44/45



44 Eine vielfältige Flora bedeckt heute die Hänge des Rophaien (auf unserem Bild «Frauenmänteli», *Alchemilla vulgaris*).

45 Doch vor rund 120 Millionen Jahren war diese Gegend noch ein Flachwassergebiet im Helvetischen Meer, mit zum Teil sehr günstigen Lebensbedingungen für Austern und Armfüßler. Unser Bild zeigt Versteinerungen aus den sogenannten Drusberg-schichten am Rophaien.

46 Die Kapelle St. Johannes im Chäppelberg wurde Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut. Im Hintergrund erhebt sich der Holzstock, dem Rophaien selbst vorgelagert

44 Une flore variée couvre aujourd'hui les pentes du Rophaien (sur notre illustration, le «manteau de Notre-Dame», *alchemilla vulgaris*).

45 Il y a cent vingt millions d'années, cette région n'était encore qu'une zone marécageuse de la mer helvétique où les conditions de vie étaient, par endroits, très favorables aux huîtres et aux brachiopodes. Notre illustration montre des fossiles dans les couches dites de Drusberg dans le massif du Rophaien.

46 La chapelle Saint-Jean au Chäppelberg fut bâtie au début du XVIII^e siècle. A l'arrière-plan se dresse le Holzstock, un contrefort du Rophaien

44 Una flora variata copre le pendici del Rophaien (nell'immagine: erba stella, *Alchemilla vulgaris*).

45 Circa 120 milioni di anni fa, questa regione era sommersa dalle acque del mare elvetico ed offriva condizioni ambientali ideali allo sviluppo delle ostriche e dei brachiopodi. L'immagine propone alcuni fossili provenienti dai cosiddetti strati di Drusberg sul Rophaien.

46 La cappella di S. Giovanni sul Chäppelberg venne costruita all'inizio del XVIII secolo. Sullo sfondo si erge l' Holzstock con alle spalle il Rophaien

44 Wild flowers of many kinds cover the slopes of the Rophaien (our picture shows Alpine lady's mantle, an *Alchemilla*).

45 Some 120 million years ago this area was covered by the shallow waters of the Helvetian Sea, with conditions that favoured the growth of oysters and brachiopods. Our picture shows fossils from the so-called Drusberg layers on the Rophaien.

46 The Chapel of St. John in Chäppelberg was built in the early 18th century. Behind it rises the Holzstock, a lower summit flanking the Rophaien

Sagen aus dem Riemenstaldental

Der Chaiserstock ist der hinterste, der Rophaien der vorderste einer ganzen Reihe von auffallenden Bergspitzen. Zu ihren Füßen auf der Nordseite zieht sich das Riemenstaldental von der Goldplangg bis nach Sisikon am Urnersee. Das Dorf Riemenstalden, bestehend aus Kirche, Gasthaus, Post und ganz wenigen Häusern, ist das Zentrum der weit verstreuten Weiler und gehört zum Kanton Schwyz. Früher schrieb man den Ort «Römerstalden», weil man meinte, Römer hätten die Siedlung gegründet. Der Name stammt aber von «Reginmar» oder «Reimar» und ist alemannisch. Nach der Sage stand dort, wo heute die kleine Johanneskapelle steht, eine «Lädenkirche». Dieses aus Holz (Läden) gebaute Gotteshaus wurde, nachdem man immer mehr Wald gereutet hatte, von einer Lawine zerstört. Früher muss auch das Klima besser gewesen sein als heute. Ganz plötzlich wurde es rau und kalt, und als die Leute feststellten, dass ihr Wasser in den Brunnen gefroren war, sagten sie: «Hier können wir nicht mehr weilen, das Wasser ist uns dick geworden.»

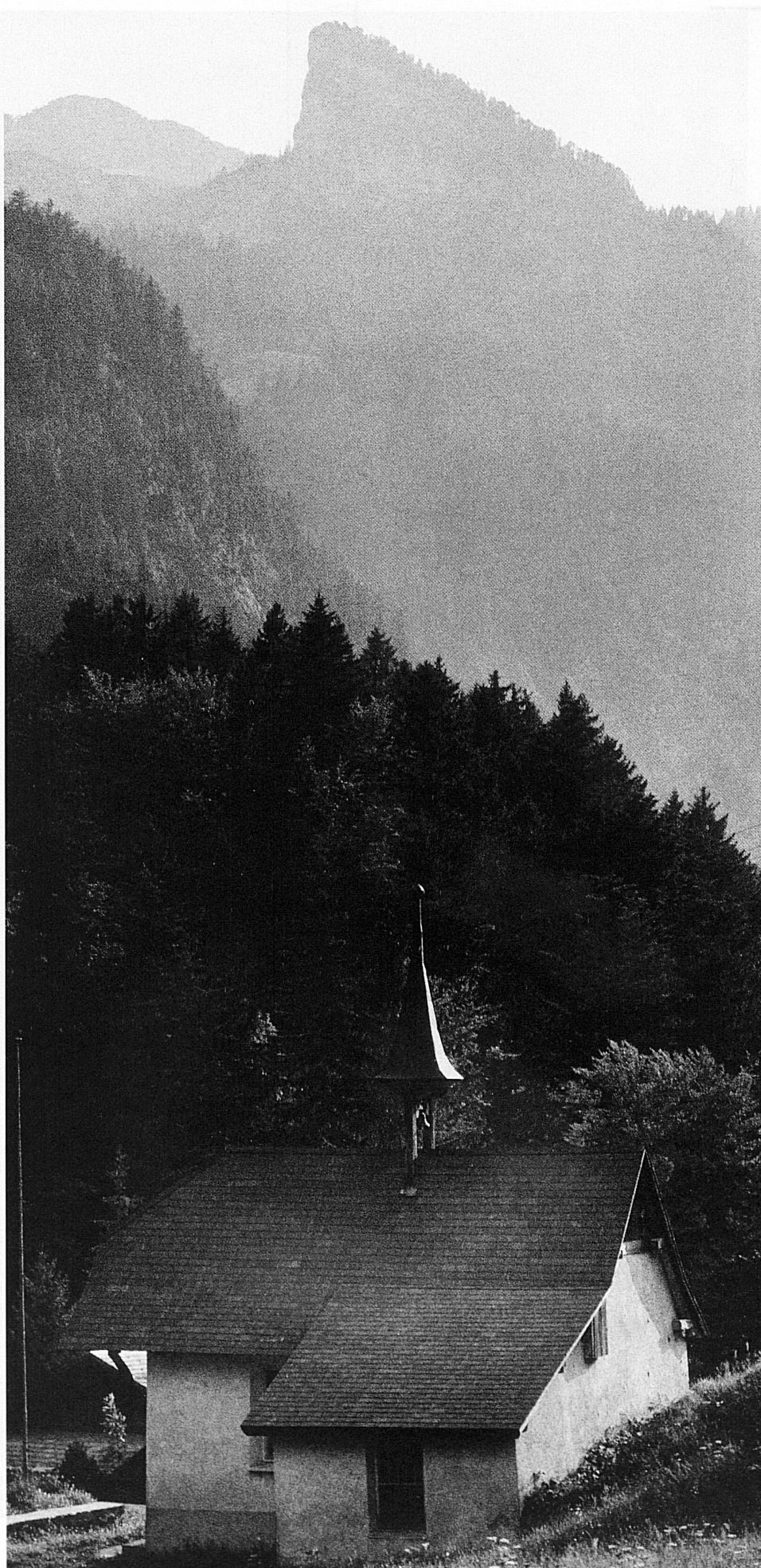
Wie in andern Alpensagen wird in Riemenstalden von einem reichen Goldschatz gesprochen. Auf dem Rosstock erscheint alle hundert Jahre zu Mitte Augsten ein goldenes Kegelries. Ein Hirt, der einst auf der Abendweid seine Kühe hütete, sah es oben auf dem Rosstock glitzern. Er stieg hinauf und sah zuoberst auf der Spitze ein solches vollständiges Kegelspiel stehen. Darauf sprang er hinunter zur Hütte, um einen Korb zu holen. Als er mit dem Korb oben ankam, war alles verschwunden. Der Hirt hätte, wie beim Strahlensuchen (Kristallsuchen), einen Hut oder ein Taschentuch beim Kegelries liegen lassen sollen, dann wäre der goldene Schatz nicht verschwunden.

Das Zauberbuch

Eine Frau im Tal ob Sisikon erwischte Bücher, die sie nicht kannte. Als sie im Wochenbett lag und Langeweile hatte, las sie in einem derselben, und zwar sehr eifrig. Auf einmal kam ihr Mann ganz ausser Atem hereingesprungen und rief: «Um Gottes Willä, was lisisch dü?» Sie zeigte auf das Buch und er fragte: «Wie wiit hesch jetz scho glääsä? Der Tyfel chunnt da unnä dür ä Rain uf. Ärddoch, ärddoch, lies gleitig wider zruug. Jetz hätt er Gwalt über di, dü bisch nu nitt üüsgsagnets.» Die Wöchnerin las daraufhin schnell zurück und der Böse rannte rückwärts davon.

Das Gespenst in den Untern Stapfen

Im Streutenn der Untern Stapfen (beim Dörfli Riemenstalden) hörte man es oft «gruchsen». Man munkelte, das komme von einem Gespenst. Da kam einst ein Urner und meinte, so ein Gespenst wolle er auch einmal sehen. Sprach's und ging hinein und fing auch an zu «gruchsen». Aber der kam nicht schön heraus und war manchen Tag hernach krank.





47

In den Falten des Geländes versteckt liegen die Alpen am Rophaien. Die Hütten sind vielfach uralt und zeigen im Aufbau das Muster des Blockhauses mit Eckvorstößen. Da und dort wird über dem offenen Feuer im Kessi Alpkäse hergestellt. Es ist der Erwerb des Kleinbetriebes, der Äplerfamilie. Am Abend erzählt man sich von den Alten überlieferte Geschichten, von armen Seelen, die im Feuer oder Eis des Gletschers büßen müssen.

47/48 Auf dem Hüttenboden gegen die Eggberge.

49 Viele der Alpen sind mit kleinen Seilbahnen erschlossen, einige dürfen auch Wanderer befördern. Auf unserem Bild der steile Aufzug aus dem Riemenstaldental zur Alp Butzen

Au Rophaien, les Alpes sont cachées par les plissements du terrain. Les cabanes, souvent très anciennes, sont construites selon le modèle du blockhaus avec des saillants aux angles. De temps en temps on fabrique du fromage alpin dans un chaudron posé à même le feu, ce qui procure un petit gagne-pain à la famille. Le soir, autour du foyer éclairé par les braises, on se raconte des histoires d'autrefois, des histoires d'âmes en peine qui doivent expier leurs fautes par le feu ou la glace.

47/48 Dans la zone des cabanes, vers les Eggberge.

49 Beaucoup d'alpages sont accessibles grâce à de petits téléphériques, dont quelques-uns transportent aussi des touristes. Notre illustration montre la télécabine de l'alpe Butzen dans le val de Riemenstalden

Sulle pendici del Rophaien, gli alpeggi sono situati nelle conche del terreno. Le baite sono spesso molto vecchie e la loro struttura rammenta quella delle costruzioni a blocchi, con gli angoli aggettanti. In alcune baite, nella caldaia appesa sul focolare viene fabbricato il formaggio dell'alpe, che è la principale fonte di guadagno della piccola azienda familiare dell'alpigiano. La sera, seduti attorno alla brace, si raccontano le storie tramandate da generazioni.

47/48 Sull'alpe di Hüttenboden in direzione degli Eggberge.

49 Molti alpeggi sono collegati da minuscole funivie, abilitate in parte al trasporto degli escursionisti. Nell'immagine, la ripida salita dalla valle di Riemenstalden all'alpe di Butzen

The Alpine pastures on the Rophaien are hidden among the ridges. Some of the huts are extremely old and are built as blockhouses with beams protruding at the corners. Here and there Alpine cheese is still made in cauldrons over an open fire. This is how the herdsmen's families earn their living. In the evening, beside the dying embers, stories passed down by the old folk are retold—often about poor souls who pay for their sins in the fire or in the glacier ice.

47/48 The herdsman goes about his work on the Hüttenboden alp.

49 Many alps can be reached by cableways, some of which can also transport passengers. In our picture, the steep cableway from the Riemenstalden Valley up to Alp Butzen

38

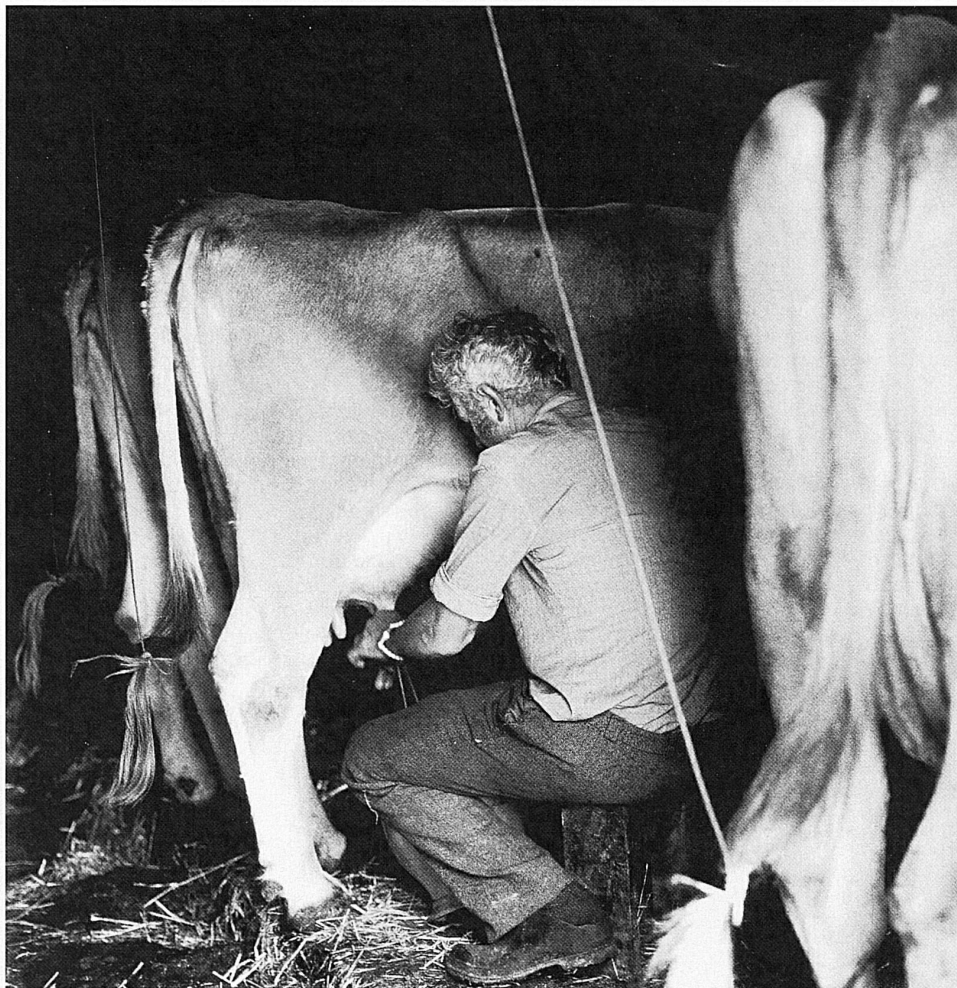
Légendes du val de Riemenstalden

Le Kaiserstock est le premier, le Rophaien le dernier d'une suite de sommets pittoresques. A leurs pieds, du côté nord, s'étend la vallée de Riemenstalden entre la Goldplangg et Sisikon au bord du lac d'Uri. Le village de Riemenstalden, qui consiste en une église, un hôtel, un bureau de poste et quelques maisons, est le centre de plusieurs hameaux disséminés; il appartient au canton de Schwyz. On le nommait autrefois «Römerstalden» parce que l'on croyait qu'il avait été fondé par les Romains. Mais le nom original est, en réalité, «Reginmar» ou «Reimar», et il est alémanique. D'après la légende, à l'endroit où se trouve aujourd'hui la petite chapelle Saint-Jean se dressait autrefois une église en rondins, dont on dit qu'elle fut emportée par une avalanche, après qu'on eut de plus en plus érodé la forêt. Les habitants démontèrent alors leurs maisons et allèrent les rebâtir à Morschach. Sans doute le climat était alors plus clément que maintenant. Il devint en effet subitement rude et froid, et quand les gens constatèrent que l'eau gelait dans la fontaine, ils décidèrent qu'ils ne pouvaient plus rester dans un endroit où l'eau était devenue un corps solide.

Comme dans bien des légendes alpestres, on parle aussi à Riemenstalden d'un fabuleux trésor. Sur le Rossstock on voit apparaître tous les cent ans à la mi-août un jeu de quilles en or. Un soir du temps jadis, un berger qui gardait ses vaches le vit briller au sommet du Rossstock. Il se dépêcha d'y monter et aperçut un de ces jeux de quilles debout à l'extrémité de la cime. Il redescendit en hâte à la cabane pour y chercher un panier. Mais quand il fut remonté au sommet, tout avait disparu. On dit que le berger aurait dû, comme dans certains jeux, poser à côté son chapeau ou son mouchoir et que, alors, le précieux trésor n'aurait pas disparu.

La livre maléfique

Une femme de la vallée au-dessus de Sisikon trouva un jour des livres inconnus. Etant en couches, elle se mit à les lire, et elle y prit beaucoup de plaisir. Mais son mari accourut soudain hors d'haleine et lui cria: «Grand Dieu! que lis-tu là?» Elle lui montra le livre. Alors il lui demanda: «Jusqu'ou astu déjà lu? Le diable est en train de monter le long du ravin. Vite! vite! dépêche-toi de lire à l'envers. Car maintenant tu es en son pouvoir, tu n'es pas encore bénie.» Alors la femme en couches se hâta de lire ce qu'elle avait lu à l'envers, et le Malin s'enfuit à reculons.



48/49



Legends from the Riemenstalden Valley

The Rophaien forms the van and the Chaiserstock brings up the rear of a whole row of striking peaks. At their northern foot the Riemenstalden Valley runs from the Goldplangg to Sisikon on the Lake of Uri. The village of Riemenstalden, consisting of a church, an inn, a post office and a few houses, is the centre of a number of scattered hamlets and belongs to the Canton of Schwyz. In earlier times the name was written "Römerstalden" because it was thought that Romans had founded the settlement. In reality the name comes from "Reginmar" or "Reimar" and is of Alemannic origin. According to the legend a wooden church once stood where the small chapel of St. John is now situated. This church is said to have been destroyed by an avalanche after the forest barrier had been felled. The people of Riemenstalden then dismantled their houses and transported them to Morschach. The climate must have been better in those days, but it suddenly became harsh and cold, and when the people found the

water in their wells frozen, they said: "We cannot stay here any longer, our water has grown thick."

There are also stories in Riemenstalden of the gold treasure that is known from many other Alpine legends. Once in a hundred years, in the middle of August, a set of golden skittles appears on the Rosstock. A herdsman who was once grazing his cows on the evening pasture saw something glittering on the summit. He climbed up and found the skittles there. At once he rushed down to his hut to get a basket. But when he arrived at the top again with his basket, the gold had vanished. He ought to have left his hat or handkerchief beside the treasure, as seekers of crystal do, then it would not have disappeared.

The magic book

A woman in the valley above Sisikon came into possession of some books that she was not familiar with. Once when she was lying in and felt a little bored, she began to read

one of the books and was soon engrossed in it. Suddenly her husband came running in, quite out of breath, and cried: "Good heavens, what are you reading?" She pointed to the book, and he asked her: "How far have you read? The Devil is coming up the edge of the field. Be quick and read backwards. He has power over you now, you haven't been churchd yet." The woman hastily read backwards from the point she had got to, and the Devil ran backwards down the hill.

The ghost in the Untern Stapfen

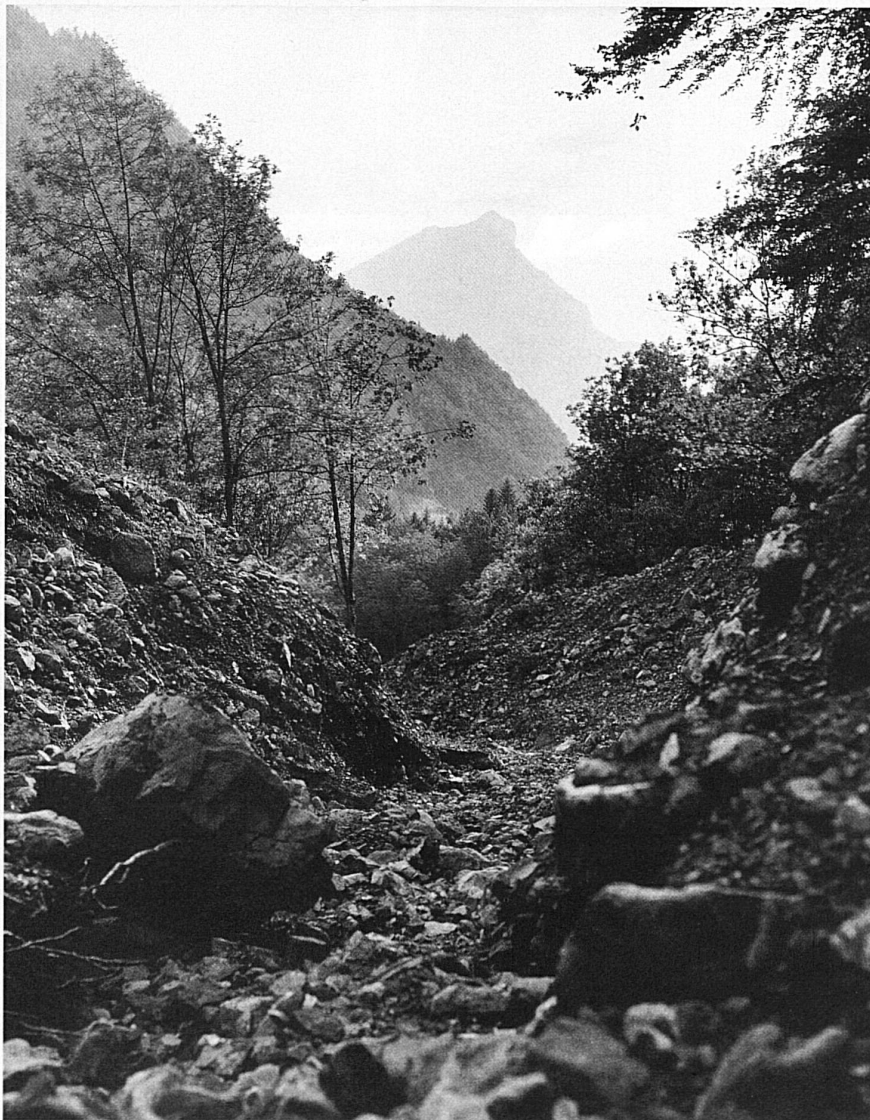
Groans were often heard in the hay-barn in the Untern Stapfen near the village of Riemenstalden. Some said there was a ghost in the barn. One day a man from Uri came to the village and said he'd like to see the ghost. Having said as much, he entered the barn and promptly began to groan too. He came out badly mauled and was sick for a long time.

(From "Urner Sagen" by Josef Müller)

50

Das Dorf Riemenstalden liegt in einem steilen V-Tal. Rufen, Steinschlag und Lawinen sind eine ständige Bedrohung. Immer wieder bleibt der Zugang ins Tal wegen Unwetterschäden versperrt. Mit Bundeshilfe von mehreren Millionen Franken wurden die Anrissstellen der Lawinen in der «Gross Wand» verbaut. Kaum war diese Gefahr gebannt, wüteten die Wildbäche und brachten gewaltige Massen von Gestein ins Tal. Jetzt gilt es, die Bäche zu zähmen. Aber auch die Strasse will neu gebaut und geschützt sein; sie ist im unteren Talabschnitt immer wieder von stürzendem Geröll und Fels in die Tiefe gerissen worden

Le village de Riemenstalden est situé dans une vallée escarpée en forme de V. Eboulis, chutes de pierres et avalanches sont une menace constante. L'accès à la vallée est très souvent fermé. Grâce à un subside de plusieurs millions de francs de la Confédération, les couloirs d'avalanche dans la «Grande Paroi» de la montagne ont été garnis d'installations de protection. Mais à peine ce danger était-il conjuré, que ce furent les torrents qui se déchaînèrent et charrièrent d'énormes masses de pierres dans la vallée. Il s'agit maintenant de les endiguer. En outre il faut reconstruire la route; dans la partie inférieure de la vallée, elle ne cesse d'être entraînée dans le précipice par les éboulements de gravier et de roche



Il villaggio di Riemenstalden sorge in una scoscesa valle a V. Scoscendimenti, frane e valanghe costituiscono una minaccia costante. Spesso l'accesso alla valle è ostruito dal maltempo. Grazie agli aiuti della Confederazione, che ha messo a disposizione alcuni milioni di franchi, sono stati costruiti dei manufatti nelle zone da dove si staccano le valanghe. Appena scongiurata questa minaccia, le acque dei torrenti in piena hanno portato a valle enormi quantitativi di detriti. Ora occorre arginare i torrenti e bisogna pure pensare alla sicurezza della strada, che è stata più volte distrutta dalla caduta di massi

The mountain village of Riemenstalden lies in a steep-sided valley. Landslides, rockfalls and avalanches are a perpetual danger, and after storms access to the valley is often blocked. The Swiss Confederation contributed several million francs to enable barriers to be erected in the "Gross Wand", where the avalanches break loose. This danger had hardly been eliminated when torrents brought down masses of stones and boulders. Now the streams have to be regulated. The road should also be rebuilt and made safer, as in the lower part of the valley (between Sisikon and Riemenstalden) it has repeatedly been swept away by rocks and detritus cascading down from the higher slopes

50 Im Sommer 1977 richtete der Riemenstaldner Bach nach starken Gewittern bedeutenden Schaden an. Die kleine Talstrasse, mehrere Aren Wald, Felder und seltener auch Häuser werden seither immer wieder von Geröll, Schlamm und Wasser in Mitleidenschaft gezogen.

51 Die Lawinverbauungen in der «Gross Wand» oberhalb des Dorfes Riemenstalden

50 Le torrent de Riemenstalden après de forts orages.

51 Défenses contre les avalanches dans la «Grande Paroi» au-dessus de Riemenstalden

50 Il torrente di Riemenstalden dopo un violento temporale.

51 I manufatti antivalanghe sulla «Grande parete» sopra Riemenstalden

50 The Riemenstalden brook after a bad storm.

51 Avalanche barriers in the "Gross Wand" above Riemenstalden

